

Deutsche Geschichte hautnah



Christoph Kohlrantz (links), Isabell Sperling (zweite von rechts), Katariina Rohrbach (dritte von links)

Laatzen / Region. „Als wir in der Gedenkstätte in Buchenwald waren, war es eiskalt“, schilderte eine Schülerin der Klasse 10H der Erich Kästner Oberschule in Laatzen den Besuch der Gedenkstätte für das Konzentrationslager auf dem Ettersberg bei Weimar, „Wie müssen sich erst die Häftlinge in ihren dünnen Anzügen dort gefühlt haben?“ Im Rahmen eines Geschichtsprojekts „Weimar/Buchenwald – Mehr Widerspruch geht nicht“ hatten die Schüler die Stadt Weimar und das naheliegende Konzentrationslager besucht. Vorangegangen war in dem Projekt eine intensive Vorbereitung durch den Geschichtslehrer Christoph Kohlrantz.

Die Schülern konnten so deutsche Geschichte hautnah erleben und daraus ihre Schlüsse ziehen. In einer Abschlusspräsentation, der selbst erstelltes Foto- und Filmmaterial zugrunde lag, bedankten sie sich bei den Unterstützern. Neben Bundesmittel aus dem Programm „Demokratie leben“ hatte der Lionsclub Hannover-Expo mit einer Spende von 1.500 Euro für den Eigenanteil der Schule beigetragen, das Projekt zu realisieren. „Hier wurde eine wichtige Grundlage für ein friedliches Miteinander in unserem Land gelegt“, war Clubpräsidentin Katariina Rohrbach beeindruckt, „Für solche Ergebnisse setzen wir uns als Lions gerne ein.“ Mit einem Benefiz-Konzert des Polizeiorchesters Niedersachsen und der Jazz- und Soulsängerin Shereen Adam am 31. März hatte der Club die nötigen Mittel erwirtschaftet.



30.01.2018

Deutsche Geschichte hautnah

„Als wir in der Gedenkstätte in Buchenwald waren, war es eiskalt.“, schilderte eine Schülerin der Klasse 10H der Erich Kästner Oberschule, Laatzen, den Besuch der Gedenkstätte für das Konzentrationslager auf dem Ettersberg bei Weimar, „Wie müssen sich erst die Häftlinge in ihren dünnen Anzügen dort gefühlt haben!“

Im Rahmen eines Geschichtsprojekts „Weimar/Buchenwald – Mehr Widerspruch geht nicht“ hatten die Schülerinnen und Schüler die Stadt Weimar, Inbegriff einer deutschen Stadt mit herausragender kultureller Bedeutung, und das naheliegende Konzentrationslager als Ort, an dem die Kultur zertreten wurde, besucht. Bei den Besichtigungen konnte der Vergleich in den Augen der Schüler nicht krasser ausfallen. Vorangegangen war in dem Projekt eine intensive Vorbereitung durch den Geschichtslehrer Christoph Kohlrautz.

Die Schülerinnen und Schülern, mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen, konnten so deutsche Geschichte hautnah erleben. Und daraus ihre Schlüsse ziehen.

In einer Abschlusspräsentation, der selbst erstelltes Foto- und Filmmaterial zugrundelag, bedankten sie sich bei den Unterstützern.

Neben Bundesmitteln aus dem Programm „Demokratie leben“ hatte der Lionsclub Hannover-Expo mit einer Spende von € 1.500,- für den Eigenanteil der Schule beigetragen, das Projekt zu realisieren.

„Hier wurde eine wichtige Grundlage für ein friedliches Miteinander in unserem Land gelegt.“, war Clubpräsidentin Katariina Rohrbach beeindruckt, „Für solche Ergebnisse setzen wir uns als Lions gerne ein.“.

Mit einem Benefiz-Konzert des Polizeiorchesters Niedersachsen und der Jazz- und Soulsängerin Shereen Adam am 31. März 2017 hatte der Club die nötigen Mittel erwirtschaftet.

Auf den Fotos neben Schülerinnen und Schülern der Klasse:

Christoph Kohlrautz (li.), Isabell Sperling, mitgereiste Lehrerin (2. v. re.), Katariina Rohrbach (3. v. li.)